

ZUM NACHLESEN

Frühschicht in der Fastenzeit 2021 in Venhaus

Eingangslied instrumental GL 458, Selig seid ihr

Begrüßung

Guten Morgen! Wir haben uns hier versammelt, um uns in dieser besonderen Zeit auf Ostern hin anrühren zu lassen. Wir wollen unser Herz öffnen für die Botschaft Jesu. Und so beginnen wir im Zeichen des Kreuzes, das Himmel und Erde miteinander verbindet: Im Namen des Vaters...

Gotteslob 459, Selig seid ihr...1-4 gemeinsam beten

Einführung

Menschen am Kreuzweg, so lautet das Thema der Frühschichtreihe in unserer Pfarreiengemeinschaft. Heute wollen wir Simon von Cyrene näher kennenlernen. Sein Name ist uns geläufig und am Kreuzweg hat er seinen festen Platz. Aber wer war dieser Mann? Geboren wurde Simon in Cyrene, Nordafrika, im heutigen Libyen. Cyrene war eine griechische Städtekolonie mit einer jüdischen Diasporagemeinde, die im entfernten Jerusalem eine eigene Synagoge hatte. Simon wuchs in einem begüterten jüdischen Elternhaus auf. Sein Vater unterhielt Handelsbeziehungen in allen wichtigen Städten der Mittelmeerküste von Alexandria bis zum griechischen Festland. Oftmals begleitete Simon seinen Vater auf dessen Geschäftsreisen und war fasziniert von der griechischen Kultur. Dennoch fühlte er sich in seinem Geburtsland nicht beheimatet, und es reifte in ihm der Wunsch, nach Palästina zurückzukehren, zu den Wurzeln seines jüdischen Glaubens. Dort heiratete er und seine Frau schenkte ihm 2 Söhne. Voller Hoffnung hatte Simon dieses Land betreten, doch er wurde von vielen Menschen enttäuscht, sogar den regelmäßigen Tempelbesuchen blieb er allmählich fern, denn die Feiern bedeuteten ihm nichts mehr. Es erschien ihm alles so äußerlich, eigentümlich aufgesetzt; Die religiösen Formen der Menschen stimmten für ihn vielfach mit dem Leben nicht überein. Als seine Frau, die er sehr liebte, mit anderen in die Hände von Aufständischen geriet, wurde sie von den Römern hingerichtet. Dieser Schicksalsschlag führte ihn immer mehr in die Zurückgezogenheit. Einzig die Arbeit in seinem Weinberg auf dem Feld beschied ihm Abwechslung und Zufriedenheit.

In dieser Situation, auf dem Weg von seiner Feldarbeit nach Hause seinen Gedanken nachhängend, begegnet er einem Trupp römischer Legionäre und Soldaten, die drei zum Tod am Kreuz Verurteilte mit sich führen, gefolgt von einer Menschenmenge. Während die Längsbalken der Kreuze schon an der Hinrichtungsstätte liegen, muss jeder Gefangene seinen Querbalken, auf den er genagelt wird (ca. 35 kg schwer), hinaus aus der Stadt auf den Berg Golgotha schleppen.



Direkt vor Simon bricht einer der Gefangenen unter der Last des Holzes zusammen. Ein römischer Offizier löst sich vom Trupp, packt Simon am Arm und befiehlt ihm, den Balken zur Richtstätte zu tragen.

Gotteslob 767, Lamm Gottes, für uns gegeben...1-3 gemeinsam beten

Bibelstelle: Lk 23,26

Wir hören nun aus der Heiligen Schrift nach Lukas:

„Als sie Jesus hinausführten, ergriffen sie einen Mann aus Cyrene namens Simon, der gerade vom Feld kam. Ihm luden sie das Kreuz auf, damit er es zusammen mit Jesus trage.“

Meditation zur Bibelstelle:

Welches Gedankenkarussell mag bei Simon von Cyrene in Gang gesetzt worden sein, als man ihn packte, er, der scheinbar zufällig am Ort war und in das Geschehen hineingezogen wurde:

Warum ich??

Damit habe ich nichts zu tun!

Lasst mich in Ruhe, ich bin müde und will nach Hause!

Ich werde gezwungen einem Verbrecher zu helfen?

Halte ich das aus?

Was denken die anderen?

Wer ist dieser Mensch?

Zunächst weigert er sich, er will nicht. Doch er wird nicht gefragt, das Kreuz wird ihm aufgeladen. Simon schweigt und geht mit. Er fühlt sich erniedrigt, aber er hat keine Wahl. Simon hilft Jesus, das Kreuz zu tragen. Ja, gezwungenermaßen! Aber er kann nicht einfach abschütteln, was da plötzlich in sein Leben eingebrochen ist. Simon ist getroffen von Jesu Anblick. Ja - berührt, angerührt. Zur falschen Zeit am falschen Ort? Nein!

Simon lässt sich in die Verantwortung nehmen. Der, der nur zufällig des Weges kommt, wird Weggefährte von Jesus, mehr noch: beide, Simon und Jesus, tragen das Kreuz gemeinsam. Ja, man möchte sagen: Der Balken vereint sie brüderlich. Sie kommen sich nahe und tragen gemeinsam die Last.

Im Paulusbrief an die Galater heißt es: Einer trage des anderen Last.

Simon von Cyrene hilft Jesus den eigenen Weg zu gehen – bis zum Ende, mehr noch: Simon hat sich selbst von dieser aufgezwungenen Begegnung berühren lassen. Ganz eng mit Jesus verbunden spürt er, wie Jesu Liebe ihn trägt.

Gotteslob 470, Wenn das Brot, das wir teilen...1-4 gemeinsam beten

In unserer modernen westlichen Welt nehmen, besonders im städtischen Bereich, Einsamkeit, Anonymität und fehlende Solidarität zu. Wo Menschen ein Kreuz zu tragen haben, ist nicht immer jemand zur Seite, der ihnen tragen hilft. Es gehört zur christlichen Verantwortung, mit offenen Augen und Herzen in Zeit und Gesellschaft zu blicken, um

zu erkennen, wo Simon von Cyrene heute handeln soll.

Jeder und jede von uns ist eingeladen, sich zu fragen:

Bin ich bereit die Zeichen der Zeit und die Nöte der Mitmenschen zu erkennen?

Bin ich bereit, selbst Hilfe anzunehmen?

Simon von Cyrene wurde zum Lastenträger. Es gibt sie auch heute, die Menschen, die den Weg des Leidens mitgehen, die anderen helfen, das Kreuz zu tragen, das je eigene Kreuz:

Pfleger und Pflegerinnen auf den Intensivstationen und anderen Einrichtungen
Flüchtlingshelfer und -helferinnen

die Frau, die ihren Ehemann im Rollstuhl schiebt

der Sohn, der geduldig bleibt, auch wenn sein an Demenz erkrankter Vater ihm zum xten Mal dasselbe erzählt.

der Nachbar, der einen Teil seiner Freizeit hergibt, um kranke und alte Menschen zu besuchen

Simon, ein Fremder, der Jesus nicht kannte, schlüpft ohne Vorbereitung in die Rolle eines Jüngers. Er erinnert uns daran, dass Christsein und Kreuztragen aufs Engste zusammengehören. Simon wäre lieber ein Außenstehender geblieben, aber plötzlich ist er mitten im Geschehen. Auch heute werden Menschen gezwungen, das Kreuz anderer mitzutragen. Es bleibt ihnen keine Wahl.

Warum gerade ich? Diese Frage kennen wir alle.

als pflegender Angehöriger,

wenn die niederschmetternde Krebsdiagnose alles auf den Kopf stellt,

wenn Ohnmacht und Trauer mich lähmen, wenn ein geliebter Mensch stirbt

Wie viele Menschen haben sich ihr Leben ganz anders vorgestellt: freier, schöner. Doch dann werden sie aufgrund besonderer Lebensereignisse gezwungen, auf die Verwirklichung ihrer Pläne zu verzichten.

An wen denke ich, wenn ich Simon von Cyrene vor mir sehe?

Wer ist bei uns Simon?

Wo kann ich unterstützend helfen?

Gebet

Jesus, oft sind wir gezwungen, die Lasten anderer mitzutragen: in Ehe, Familie, im Beruf...

Du mutest uns, wie Simon, mitunter auch zu, für Fremde einzustehen.

Hilf mir, Reserviertheit und Widerwillen zu überwinden.

Mach mich stark genug, anderen Lasten tragen zu helfen,

statt sie durch mein Verhalten zu belasten. Amen

Gotteslob 440, Hilf, Herr meines Lebens....1-5 gemeinsam beten

Jesus ist bei uns. ER lässt uns nicht allein. Ja, und vielleicht machen auch wir dann, bei allem Schweren und Belastenden, die Erfahrung des „berührt werden“.

In diesem Vertrauen wollen wir nun Fürbitte halten:

Einer trage des Anderen Last. Diese großen Worte können wir immer wieder ins kleine Alphabet unseres täglichen Lebens übersetzen und uns von Jesus, unserem Bruder, mitnehmen lassen.

Ihn wollen wir bitten:

Öffne unsere Augen, damit wir erkennen, wo wir gebraucht werden

Jesus, unser Bruder Wir bitten dich, erhöre uns

Bewahre uns vor billigen Ausreden und Entschuldigungen, damit wir uns nicht vor dem geforderten Dienst davonstehlen

Jesus, unser Bruder Wir bitten dich, erhöre uns

Schenke uns Kraft, für die da zu sein, die unsere Hilfe zum Leben brauchen

Jesus, unser Bruder Wir bitten dich, erhöre uns

Stelle uns Menschen an die Seite, die uns in schweren Situationen begleiten

Jesus, unser Bruder Wir bitten dich, erhöre uns

Nimm du unsere Ohnmacht und Unsicherheit, wenn wir nicht wissen, was wir tun sollen und wandle sie

Jesus, unser Bruder Wir bitten dich, erhöre uns

Stärke uns, wenn wir plötzlich und unvorbereitet gezwungen werden, einem kranken Angehörigen zu helfen

Jesus, unser Bruder Wir bitten dich, erhöre uns

Jesus Christus, in jedem Lastenträger bist du da. In jedem Lastenträger gehst du den Weg des Leidens mit. Überall da, wo Liebe geschenkt wird, bist du gegenwärtig. Dir sei Lob und Dank. Amen

Gemeinsam wollen wir nun das Gebet sprechen, das Jesus uns gelehrt hat:

Vater unser...

Bevor wir wieder auseinander gehen, wollen wir um den Segen Gottes bitten:

Segensgebet GL 13,3.

Wir beten gemeinsam

Segensspendung

Frühschichten in der Fastenzeit

Menschen am Kreuzweg Jesu
- DA ZWISCHEN DURCH

